

21. Gemeindefahrt vom 26.-28.04.2013

Worms – Bad Dürkheim – Wachenheim – Kloster Eberbach/Eltville (Gruppenfoto siehe Seite 3)

Karlheinz Beeres und Harald Kanzler hatten ein erlebnisreiches, geschichtliches und erholsames Reiseprogramm mit Zielen in Worms (Wonnegau), Bad Dürkheim (Pfalz) und Kloster Eberbach (Rheingau) erarbeitet.

Am 15.04.2013 trafen sich die Teilnehmer/innen der diesjährigen Gemeindefahrt zu der Informationsveranstaltung und am 21.04.2013 lud Pfarrer Scholten in die Petruskirche zum Gemeindefahrt-Gottesdienst mit Reisesegen ein.

Alle 25 Reisende kamen pünktlich um 6.45 Uhr zum Martin Luther Haus und wir konnten nach einem herzlichen Empfang von Karlheinz und Harald mit Peter, unserem Busfahrer, die Fahrt beginnen. Frau Kathy Matzat ahnte noch nichts von ihrem Glück, mit einer Flasche Sekt begrüßt zu werden. Sie war die 600. Teilnehmerin der Gemeindefahrten. Nach Hinweisen zum Reiseverlauf hielt Harald Kanzler die Busandacht und wir sangen dazu Lieder. Danach gab es frischen Kaffee aus der Bordküche.

Durch die Eifel und den Hunsrück erreichten wir bald Worms, wo Könige und Kaiser zu Hause waren. Worms ist auch die Stadt der Nibelungenfestspiele. Am Südportal des Kaiserdoms St. Peter erwartete uns die Stadtführerin Frau Brauer. Sie führte uns durch den Dom, auf den ältesten jüdischen Friedhof, den „Heiligen Sand“, durch den Heylshof-Garten, in dem der ehemalige Kaiserpalast stand und bis zum Denkmal der Reformatoren mit Martin Luther. Es war sehr interessant, von jüdischer Geschichte, den Sitten und Gebräuchen zu erfahren.

Viele Könige und Kaiser, darunter Karl der Große und Friedrich I. (Barbarossa) gestalteten in Worms Weltpolitik im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. Hier fand das aktive Leben einer großen jüdischen Gemeinde seit ca. 1000 n. Chr. statt, der Legende nach schon 586 v. Chr. zur Zeit der Zerstörung des ersten Tempels in Jerusalem. Die Juden in Worms sprachen deshalb vom „kleinen Jerusalem“.

Neben dem Dom St. Peter stand bis zu seiner Zerstörung der Kaiserpalast, wo Martin Luther zur Reformation der Kirche gehört wurde. Heute befindet sich an dieser Stelle eine Gedenktafel. Wir erinnerten uns an die Auslegung der Worte Luther's im Gottesdienst am letzten Sonntag „Daher kann und will ich nichts widerrufen, weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Gott helfe mir, Amen“.

Nach der Führung erwartete uns im Restaurant Kriemhilde das verdiente Mittagessen. Das sonnige Vormittagswetter hatte sich leider in Nieselregen verwandelt.

Schnell erreichten wir das nur 30 km entfernte Bad Dürkheim und ließen uns im komfortablen Hotel Mercure nieder, gelegen am Gradierbau (Saline) und

umgeben vom Kurpark, den Weinbergen und dem Platz des Pfälzer Wurstmarktes. Hier befindet sich das größte Weinfass der Welt mit einem Fassungsvermögen von 1.700.000 l. Tatsächlich läuft dort Wein nur durch die Kehlen der Gäste, die sich darin aufhalten. Das größte Weinfass der Welt, das tatsächlich mit Wein gefüllt war, befindet sich im Heidelberger Schloss. Dieses haben die Reisetilnehmer/innen im letzten Jahr kennen gelernt.

Um 18.00 Uhr fuhren wir nach Wachenheim, bekannt durch die Sektkellerei Schloss Wachenheim und das Weingut Dr. Bürklin Wolf. Im dortigen Kulturcafé „Kulturey“ hatte Karlheinz das Kleinkunsttheater der Familie Kleinhaus aus Freinsheim für uns engagiert. Bei der spritzigen Solovorstellung „Das kunstseidene Mädchen“ (Schriftstellerin Irmgard Keun) gab es einen Schoppen Wein, Flammkuchen, Brezel und Gugelhupf. Alle waren von diesem unterhaltsamen Abend begeistert.

Am Samstag stand zuerst die Stadt- und Kirchenführung mit Herrn Winkler auf dem Programm. Er zeigte uns seine zum jetzigen Zeitpunkt blühende Stadt und führte uns durch den Gradierbau, den neu angelegten Kurpark hin zur kath. St. Ludwigskirche, zum Kurhaus und weiter zur ev. Schlosskirche.

Danach gab es Zeit zur freien Verfügung. Um 15.00 Uhr trafen wir uns an der Winzergenossenschaft „Vier Jahreszeiten“ zur Führung im Weinkeller und zur Weinprobe mit dem Kellermeister Johann Piringer.

Nach der Weinprobe kehrten wir am Abend lustig in der Marktschänke ein, wo uns Herr Maraj mit seiner pfälzischen Küche zum gemeinsamen Abendessen empfing. Wie immer bereitete uns Harald großen Spaß mit seiner Tombola. Sogar Herr Maraj beteiligte sich daran und gewann die „Wundertüte“. Seinen Dank drückte er mit einem großzügig mit Bier gefüllten Maßkrug aus. Das Bier konnte nur die-/derjenige trinken, der in der Lage war, das verstärkte Gewicht von 15 kg zu heben.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen verstauten wir das Gepäck im Bus und spazierten gemeinsam zur Schlosskirche zum Gottesdienst mit Herrn Pfarrer Hess. Das vierhändige Orgelspiel des Kantors mit dem schwedischen Gastorganisten hinterließ einen imposanten akustischen Eindruck in der romanischen Kirche aus dem 12. Jhd. Karlheinz trug im unserem Namen und der Gemeinde in Leverkusen Grüße vor und wir verabschiedeten uns herzlich von der Pfalz in Richtung Rheingau.

Das Kloster Eberbach gehört zum bekannten Weinort Eltville am Rhein. In der Klosterschänke der Zisterzienserabtei servierte man uns an drei großen Tischen das Mittagessen. Durch die ruhige und interessante Stimme des mit 88 Jahren jung gebliebenen Klosterführers, Herr Franz Simon, wurden alle Reisetilnehmer/innen mitgenommen in die Zeit des Klostergründers Bernhard von Clairvaux bis hin in die Säkularisierung 1803 und die heutige Zeit. Jetzt ist aus dem Kloster eine Stätte des Weins, der Kultur und Kirche geworden. Hier wurde der Roman von Umberto Eco „Im Namen der Rose“ verfilmt.

Um 17.30 Uhr begann die Rückfahrt mit vielen Gesprächen über die Erlebnisse des Wochenendes. Zwischendurch hatten die Reisetilnehmer/innen Gelegenheit, sich bei der „Atempause“ von Karlheinz zu entspannen und ließen sich Haralds „Buswürstchen Extraklasse“ schmecken.

Ursula Heinrich dankte den Verantwortlichen im Namen der Teilnehmer/innen recht herzlich für die gelungene Reise.

Die Nachlese ist am 03.06.2013 im Martin-Luther-Haus mit Bildern, Berichten und dem Buffet, das die Mitreisenden wie immer selbst zusammenstellen.

Die nächste Gemeindefahrt vom 16.-18. Mai 2014 führt uns in das „Alte Land“ zwischen Stade – Buxtehude – und Jork.

Werner Matzat und Karlheinz Beeres

